

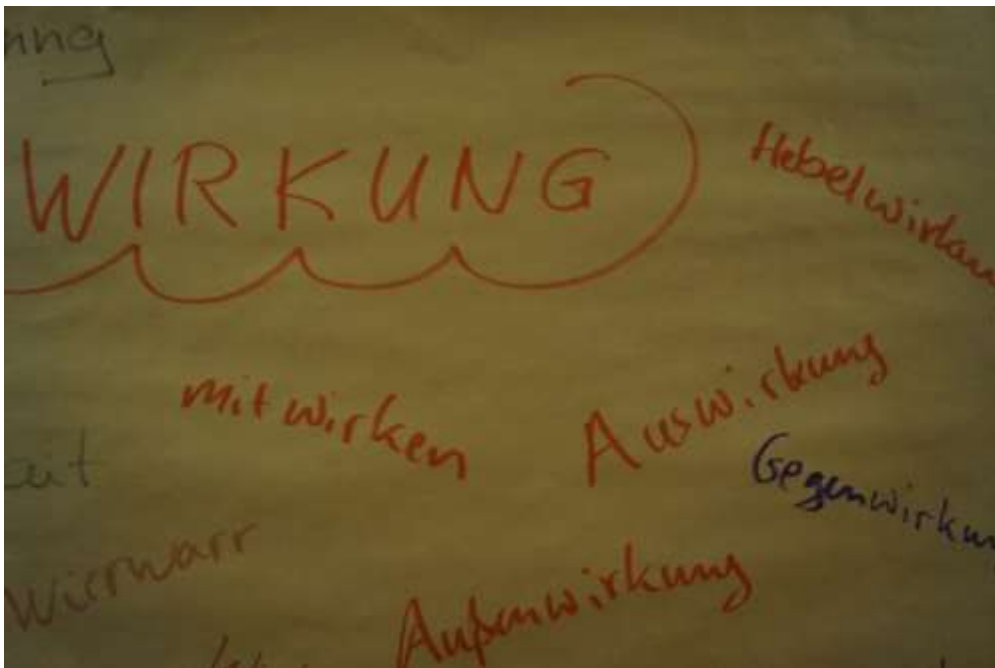


Ackermannbogen eV
Nachbarschaft Umwelt Kultur

Jahresbericht 2016

zur

**Mitgliederversammlung
am 30. März 2017**



„Wirkung“ als Thema der Neujahrsempfangs 2016

Geschäftsstelle: Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9, 80797 München
Tel. 089 / 307 496 34, Fax 089 / 307 496 36, www.ackermannbogen-ev.de

Bürozeiten: Mo - Fr 9:00-13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Registernummer: VR 16821 Amtsgericht München,
Vorstand: Henrike Cramer, Herbert Grill, Peter Hangen, Dietlind Klemm, Ricardo Rodriguez

Kontoverbindung:
IBAN: DE 09 7009 0500 0003 2849 80, BIC: GENODEF1S04 (Spardabank München)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorwort | 3 |
| 1. Quartier und Verein | 3 |
| 1.1 Quartiersentwicklung..... | 3 |
| 1.2 Selbstdarstellung Ackermannbogen e.V..... | 3 |
| 1.3 Mitgliederentwicklung, Mitgliederwerbung und Mitgliederbindung..... | 4 |
| 1.4 Finanzen 2016 | 4 |
| 1.7 Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung | 5 |
| 1.7.1 Homepage und newsletter | 5 |
| 1.7.2 Info-Heft..... | 5 |
| 1.7.3 Geschäftsstelle und Geschäftsführung | 6 |
| 2. Vorstand | 6 |
| 2.1 Auftrag | 6 |
| 2.2 Inhalte | 6 |
| 2.3 Personen..... | 7 |
| 3. KulturBüro | 8 |
| 4. NachbarschaftsBörse | 9 |
| 5. Projektgruppen und Koordinationsteam | 11 |
| 5.1 Projektgruppe Älter werden am Ackermannboten (ÄlWA) | 11 |
| 5.2 Projektgruppe Forum | 12 |
| 5.4 Projektgruppe StadtNatur..... | 14 |
| 6. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Überblick | 15 |
| 6.1 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen des KulturBüros | 16 |
| 6.2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen der NachbarschaftsBörse | 19 |
| 6.3 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen der Projektgruppe Älter werden am Ackermannbogen (ÄlWA) | 22 |
| 6.4 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen der Projektgruppe Forum..... | 24 |
| 6.5 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen der Projektgruppe Hallensport..... | 26 |
| 6.6 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen der Projektgruppe StadtNatur | 29 |
| 7. Organigramm Ackermannbogen e.V. | 32 |

Vorwort

Der Vorstand des Ackermannbogen e.V. dankt allen Mitgliedern sowie allen Nachbarinnen und Nachbarn sehr herzlich für Ihr Engagement im vergangenen Jahr! Ihre Ideen, Ihre Mitwirkung und Ausdauer ermöglichten viele lebendige Ereignisse im Viertel. Mit Ihrer Mitgliedschaft und Ihrer teilweise sehr aktiven Beteiligung haben Sie die Arbeit der Projektgruppen (PG) ‚Älter werden am Ackermannbogen‘, PG Forum, PG Hallensport, PG StadtNatur, des KulturBüros und der Nachbarschafts-Börse – Herzstücke unseres Vereins – großartig unterstützt!

Ohne das Engagement von so vielen wäre der Ackermannbogen nicht das, was er ist: Ein familienfreundliches, interkulturell offenes Quartier, in dem sich alle - vom Kleinkind bis zum Hochbetagten - wohlfühlen (sollen), unabhängig von sozialer und nationaler Herkunft, Alter, Geschlecht oder Religion, insbesondere auch unsere Nachbarinnen und Nachbarn mit Beeinträchtigungen. Kurz: Ein Wohngebiet mit lebendiger Nachbarschaft und einem starken Miteinander!

Im vorliegenden wirkungsorientierten Jahresbericht möchten wir einen Überblick darüber geben, was 2016 alles unter dem Dach des Ackermannbogen e.V. stattgefunden hat. Dabei geht es uns weniger um die Darstellung der Quantität, sondern darum, die Qualität und Wirkung aller Vereinsaktivitäten darzulegen. Wir wünschen interessante Lektüre und freuen uns auch über Ihre Rückmeldungen dazu.

Ihr Vorstand des Ackermannbogen e.V.

1. Quartier und Verein

1.1 Quartiersentwicklung

Im Jahr 2016 wurde der vierte und letzte Bauabschnitt des Ackermannbogens weitestgehend fertiggestellt und bezogen. Damit umfasst der Ackermannbogen rund 2250 Haushalte. Die **Bevölkerungszahl** liegt bei rund **aktuell 6.770**, davon sind 1.655 also rund 25% Kinder und Jugendliche zwischen 0 und 17 Jahren (Stand Dez. 2016, Quelle: Stat. Amt der LH München). Der Vorstand des Ackermannbogen e.V. und die Mitarbeiterinnen der NachbarschaftsBörse hießen alle neu zugezogenen Haushalte persönlich willkommen und überreichten jeweils eine Begrüßungsmappe mit einer Vielzahl aktueller Informationen rund um den Ackermannbogen. Bei dieser Gelegenheit wurde allen neuen Nachbarinnen und Nachbarn auch die Möglichkeit vermittelt, sich mit ihren eigenen Themen, Ideen und Engagement aktiv ins Quartiersleben einbringen zu können.

1.2 Selbstdarstellung Ackermannbogen e.V.

Der Ackermannbogen e.V. ist ein **gemeinnütziger Quartiers- und Nachbarschaftsverein** mit den inhaltlichen Schwerpunkten Nachbarschaft, Umwelt und Kultur. Er versteht sich als Plattform für **Gemeinsinn und bürgerschaftliches Engagement im Wohnumfeld**.

Zeitgleich mit der Bebauung des Neubaugebiets Ackermannbogen ab dem Jahr 2000 wurden von engagierten (künftigen) Nachbarinnen und Nachbarn die Grundlagen für die heutige



Vereinsstruktur geschaffen. Aktuell ist der Verein Träger des vom Kulturreferat der LH München bezuschussten **KulturBüros** sowie der vom Sozialreferat der LH München bezuschussten **NachbarschaftsBörse** mit ihren vier Gemeinschaftsräumen an den drei verschiedenen Standorten Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9, Elisabeth-Kohn-Straße 15 und Georg-Birk-Straße 14.

Der Verein ist auch Arbeitgeber für aktuell sechs Teilzeit-Kräfte (= ca. 2,1 Vollzeitäquivalenzen).

Der Verein ist außerdem auch Träger der **KreativGarage** mit Studio Ackermann, Werkstatt und RaumDrei und des Ausstellungsraums **SchauRaum**. Diese beiden öffentlich nicht bezuschussten Bereiche des Vereins werden vom KulturBüro mit koordiniert

Weitere wichtige Säulen der Vereinsarbeit bilden die derzeit **vier thematischen Projektgruppen**, (PG) die rein ehrenamtlich arbeiten:

- **Projektgruppe Älter werden am Ackermannbogen (ÄlWA)**
- **Projektgruppe Forum (bisher FORUM Quartiersentwicklung)**
- **Projektgruppe Hallensport**
- **Projektgruppe StadtNatur (bisher PG Ökologie / StadtAcker)**

Mehr zur inhaltlichen Arbeit der Projektgruppen ab S.11.

Das **Organigramm** auf S. 32 bildet die aktuelle Vereinsstruktur in einer Grafik ab.

Über die oben genannten Einrichtungen und Projektgruppen werden auch zahlreiche **Kooperationen** zu lokalen Akteuren sowie zu Politik und Verwaltung gepflegt. Diese unter dem Dach des Ackermannbogen e.V. vorhandene Vielfalt an sozialen, stadtteilkulturellen und nachbarschaftlichen Angeboten, an Mitmach-Möglichkeiten und Räumen bildet die strukturelle Basis für die – inzwischen auch über den Ackermannbogen hinaus bekannte – gute Nachbarschaft im Quartier. Gleichzeitig bieten diese Strukturen ein breites Spektrum an niedrigschwelligen „Andock-Stellen“ für bürgerschaftliches Engagement im Wohnumfeld. Zusammengefasst für alle oben genannten Bereiche engagieren sich ca. 120 Personen regelmäßig oder sporadisch ehrenamtlich im Ackermannbogen e.V.

Inzwischen wird der Ackermannbogen e.V. auch über die Quartiersgrenzen hinaus **als Träger innovativer sozio-kultureller Arbeit mit Sozialraumbezug** wahrgenommen.

1.3 Mitgliederentwicklung, Mitgliederwerbung und Mitgliederbindung

Aktuell (März 2017) hat der Verein **511 Mitglieder**, davon sind 400 Familien-Mitgliedschaften und 111 Einzelmitgliedschaften. Im Jahr 2016 traten 56 neue Mitglieder ein, 19 sind ausgetreten bzw. verstorben. 2017 traten bisher 29 neue Mitglieder bei. Bei 5115 Einwohner/innen über 18 Jahre am Ackermannbogen (Stand Januar 2017, Quelle: Stat. Amt der LH München) sind somit 9,99 % der erwachsenen Nachbarinnen und Nachbarn Mitglied im Ackermannbogen e.V.

Die **Mitgliederwerbung** geschieht eher informell. Viele Nachbarinnen und Nachbarn sind oder werden Mitglied, weil sie die Arbeit des Vereins, die durch ihn aufgebauten Strukturen und Angebote schätzen. Jedes Mitglied stärkt durch seinen (steuerlich absetzbaren) Mitgliedsbeitrag den Verein nicht nur finanziell, sondern auch ideell. Kursleiterinnen und Kursleiter der Nachbarschaftsbörse müssen Mitglied im Verein werden, ebenso wie alle Familien, deren Kinder an speziellen Angeboten teilnehmen (Spielgruppen, Basketball).

Über Anreize zur Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung soll in 2016 verstärkt nachgedacht werden.

Außer zur jährlichen **Mitgliederversammlung** lädt der Ackermannbogen e.V. seine Mitglieder – und alle interessierten Nachbarn – immer im Juli zu einem sommerlichen „**public picnic**“ auf der Großen Wiese ein (in 2015 wegen Regen ausgefallen). Über Anreize zur Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung soll in 2017 verstärkt nachgedacht werden. Vorschläge hierzu sind immer willkommen.

1.4 Finanzen 2016

In 2016 hatte der Verein über alle Bereiche hinweg **Einnahmen** in Höhe von rund 371.000 €. Diese setzten sich v.a. aus Zuschüssen städtischer Referate und des Bezirksausschusses BA4 Schwabing-West zusammen. Der Anteil an Einnahmen aus Mitgliedsgebühren und Spenden beträgt rund 30.600 € (= 8,2%); der Anteil aus Nutzungsgebühren, Eintritten und sonstigen Veranstaltungseinnahmen liegt bei rund 69.400 € (= 18,7%).

Diesen Einnahmen standen in 2016 **Ausgaben** in Höhe von rund 318.000 € gegenüber. Diese Ausgaben setzten sich v.a. zusammen aus Kosten für Personal, Honorare, Mieten, Verwaltung, Maßnahmen, Instandhaltung und Versicherungen.

Von dem rechnerischen Überschuss in Höhe von rund 53.000 € müssen rund 46.200 € an die zuschussgebenden Stellen zurückbezahlt werden (Prinzip Fehlbedarfsfinanzierung) bzw. Anträge auf Übertragung ins nächste Haushaltsjahr gestellt werden.

Über die Verwendung des echten Überschusses in Höhe von 6.524 € entscheidet die Mitgliederversammlung.

Der Haushaltsplan 2017 sieht Einnahmen und Ausgaben in ungefähr der gleichen Größenordnung wie in 2016 vor. Über die Detailplanung entscheidet die Mitgliederversammlung.

1.7 Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung

1.7.1 Homepage und newsletter

Die **Homepage www.ackermannbogen-ev.de** ist der zentrale Kommunikationskanal des Vereins. Sie bietet grundlegende Information über alle Ebenen und Bereiche von Verein, KulturBüro, NachbarschaftsBörse und Projektgruppen. Aktuelle Veranstaltungen, Kurse und Mitmachangebote sind tagesaktuell abrufbar. Ferner sind hier Lage, Ausstattung und die aktuelle Belegung der Gemeinschaftsräume online sichtbar, inklusive eines Formulars für Buchungsanfragen. Informationen über das Quartier Ackermannbogen, ein Suche-Biete-Marktplatz und ein Archiv aller Ausgaben der Quartierszeitung Ackermannbote ergänzen den Überblick.

Interessierte können themenbezogenen die **newsletter** des KulturBüros, der NachbarschaftsBörse und der Projektgruppen Forum und StadtNatur abonnieren. Über diese bis zu 1000 Adressaten umfassenden Verteiler, wird nicht nur eine zielgruppenspezifische Ansprache und Information sichergestellt, sondern auch die Bindung ans Quartier sowie die aktive Beteiligung an nachbarschaftlichen Angeboten gefördert.

Der Bedarf nach einem **quartiersweiten (interaktiven) Schwarzen Brett** für Suche-Biete-Anzeigen ist inzwischen über die bundesweit aktive kommerzielle Plattform www.nebenan.de abgedeckt. Dort kann man sich kostenlos registrieren und den räumlichen Umgriff seiner Nachbarschaft selbst definieren. Für die Nachbarschaft Ackermannbogen und die angrenzenden Straßenzüge sind derzeit ca. 350 NutzerInnen auf dieser Plattform registriert. Rückmeldungen dazu sind durchweg positiv.

1.7.2 Info-Heft



Parallel zur oben beschriebenen Online-Kommunikation gibt es seit September 2012 ein **gemeinsames Infoheft aller „Abteilungen“** des Ackermannbogen e.V.. In dem Heft, das **zweimal im Jahr** erscheint (Frühjahr/Sommer- und Herbst/Winter-Ausgabe) finden sich übersichtlich und farblich markiert alle Infos, Termine und Mitmach-Angebote aller Projektgruppen, des KulturBüros und der NachbarschaftsBörse. Alle Anbieter von kostenpflichtigen (kommerziellen) Angeboten bezahlen für ihre im Heft abgedruckten Angebote einen kleinen Beitrag und tragen so zur Finanzierung der Druckkosten bei. Für 2017 ist ein grundlegend neues Layout des Infoheftes geplant.

Die **Verteilung** des kostenlosen Infoheftes in alle ca. 2.250 Briefkästen im Quartier stellt zum einen sicher, dass alle Haushalte über die Aktivitäten des Vereins sowie aktuelle Veranstaltungen und Mitmach-Angebote informiert sind; auch und gerade jene Haushalte, die nicht über Vereinsmitgliedschaft oder newsletter-Abonnement ohnehin auf dem Laufenden sind. Zum anderen wird über das Info-Heft auch das

Bewusstsein gefördert, dass wohnungsnah, soziale und stadtteilkulturelle Angebote einen großen Mehrwert für die Wohnqualität und Wohnzufriedenheit bringen. Dies wiederum stärkt die **Wertschätzung und Position des Ackermannbogen e.V.** als wichtigem Akteur im Quartier.

1.7.3 Geschäftsstelle und Geschäftsführung

Zum Jahresende 2016 konnte der Ackermannbogen e.V. am Standort Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9 ein Büro anmieten, das nun als **Geschäftsstelle** genutzt wird. Damit wird auch dem Wachstum an Mitgliedern und Aktivitäten des Ackermannbogen e.V. und dem damit **verbundenen erhöhten Verwaltungsaufwand** Rechnung getragen. Das Stundenbudget für die Geschäftsführung liegt derzeit bei 4h/Woche und wird in 2017 vermutlich aufgestockt werden.

2. Vorstand

2.1 Auftrag

Turnusmäßig **alle zwei Jahre** wählt die Mitgliederversammlung einen neuen ehrenamtlich tätigen Vorstand. Der jetzige fünfköpfige Vorstand wurde im Mai 2015 gewählt. Bei jeder anstehenden Vorstandswahl, braucht es viel Vorlauf und Überzeugungsarbeit, engagierte und kompetente Nachbarinnen und Nachbarn für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Über die Aufgabe mittel- und längerfristig die strategische Ausrichtung des Vereins mitzugestalten, bietet die Vorstandsarbeit die Möglichkeit die Entwicklung des Quartiers und damit die eigene Nachbarschaft mit zu gestalten. Dieser Aspekt und die Möglichkeit eigene Kompetenzen gemeinwohlfördernd einbringen zu können und die gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands sowie mit den Haupt- und Ehrenamtlichen im Verein, motiviert viele Vorstände ihr Amt über mehrere Wahlperioden auszufüllen.

Der Vorstand des Ackermannbogen e.V. wirkt meist im Hintergrund. Er ist zuständig für

- die grundsätzliche strategische Ausrichtung des Vereins
- die gute Kommunikation und inhaltliche Abstimmung der verschiedenen „Abteilungen“ untereinander
- die Optimierung der internen Schnittstellen und Verwaltungsabläufe
- eine gesicherte Finanzierung, korrekte Förderanträge und Verwendungsnachweise
- Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und gedeihliche Kooperationen mit einer Vielzahl lokaler Akteure

Darüber hinaus hat der Vorstand als Arbeitgeber für sechs Teilzeitkräfte auch **Personalverantwortung** und immer ein offenes Ohr für die zahlreichen ehrenamtlich Aktiven im Verein.

2.2 Inhalte

Als Trägerverein für die Nachbarschaftsbörse nimmt ein Vertreter des Vorstands regelmäßig an den Treffen aller Träger von Nachbarschaftstreffs in München teil. Diese **Trägerrunde** hat sich als Gremium für strategische Abstimmungen, als Dialogpartner der Verwaltung und als gemeinsames Sprachrohr für trägerübergreifende Interessen der quartierbezogenen Bewohnerarbeit bewährt.

Die Vorstände und die Geschäftsführung des Ackermannbogen e.V. trafen sich in 2016 fünfmal zur gemeinsamen **Vorstandssitzung**.

Im Januar 2016 wurden im Rahmen einer halbtägigen **Klausur** gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und den SprecherInnen der Projektgruppen wichtige Aspekte zum Thema „Kommunikation nach innen und nach außen“ diskutiert und weiterentwickelt.

Mittelfristig kann sich der aktuelle Vorstand ein **weiteres Wachstum des Vereins** vorstellen, z.B. durch Übernahme der Trägerschaft weiterer Nachbarschaftstreffs und/oder durch die Trägerschaft für ein sozio-/stadtteilkulturelles Zentrum in Schwabing-West.

2.3 Personen

Der aktuelle Vorstand besteht aktuell aus folgenden fünf Personen, die sich in einem kurzen Statement zur ihrer Motivation bezüglich Mitarbeit im Vorstand äußern:



Henrike Cramer, im Vorstand seit 2012, Stadtplanerin, wohnt seit 2004 im Felix-Fechenbach-Bogen:

„Ich genieße hier die vielen Kontakte in der Nachbarschaft und besuche regelmäßig die Angebote des Vereins. Daher möchte ich mich aktiv einbringen und den Verein unterstützen. Für mich ist der Vernetzungsgedanke wichtig, dass verschiedene Leute sich kennen lernen und zusammen etwas machen.“



Herbert Grill, im Vorstand seit 2012, Entwicklungsingenieur und Technologieberater für Hochfrequenztechnik, wohnt seit 2008 in der Adams-Lehmann-Straße:

„Die Vielfalt der Projekte sowie die Möglichkeit, als Bürger im Quartier aktiv mitzuwirken, haben mich begeistert. Als Mitglied im Vorstand und in der Funktion als Kassenwart kümmere ich mich um die Finanzen und den langfristigen Erhalt des Vereins.“



Peter Hangen, im Vorstand seit 2015, Bauingenieur, wohnt seit 2004 im Rosa-Aschenbrenner-Bogen:

„Die Nachbarschaft im Ackermannbogen bietet bereits jetzt viel Möglichkeit zur Begegnung und Beteiligung. Das habe ich so noch nie in einer Nachbarschaft erlebt und da möchte ich gerne mitmachen. Gleichzeitig gibt es noch Entwicklungsfelder, die zu kurz kommen, z.B. Angebote für Jugendliche ab 14 Jahren. Hier würde ich gerne einen Schwerpunkt für neue Projekte im Ackermannbogen setzen.“



Dietlind Klemm, im Vorstand seit 2012, Journalistin, wohnt seit 2014 bei wagnis4 in der Petra-Kelly-Straße:

„Mir liegt das Thema Bürgerbeteiligung sehr am Herzen, auch für den Ackermannbogen. Es wird zwar derzeit viel davon geredet, meist soll der Bürger aber nur ein wenig „mitmachen“, Macht und Kontrolle bleiben bei anderen.“



Ricardo Rodriguez, im Vorstand seit 2015, IT-Berater, wohnt seit 2005 in der Therese-Studer-Straße:

"Als Südamerikaner und Münchner seit 20 Jahren bringe ich den Enthusiasmus eines Einwanderers mit, der sich in München sehr wohl fühlt und sich nachhaltig in die bayerische Gesellschaft inkludiert hat. Nach meiner Berufsveränderung als IT-Berater merke ich, wie wichtig Sozialkompetenz, Flexibilität und Kompromissbereitschaft sind."

3. KulturBüro

Das KulturBüro ist seit 2014 Koordinierungsstelle für **Stadtteilkultur am Ackermannbogen und in Schwabing-West**. Es bietet Kulturinteressierten und Kreativschaffenden eine Anlaufstelle innerhalb des Ackermannbogens und vernetzt zu Partnern und Initiativen in Schwabing-West und dem angrenzenden Kreativquartier. Zusammen mit dem ehrenamtlichen Kulturteam werden Veranstaltungen und Ausstellungen für das Studio Ackermann, den SchaurRaum, die KulturPassage und das Casina am Nordbad konzipiert und durchgeführt. Nachbarinnen und Nachbarn können sich in verschiedenen Teams einbringen und so die vielfältigen kulturellen Angebote mitgestalten.

Das KulturBüro ist auch zuständig für das **Raummanagement der KreativGarage** mit Studio Ackermann, Werkstatt und RaumDrei (Besprechungsraum). Außerdem koordiniert das KulturBüro die Ehrenamtlichen im **KulturTeam**, im **SchauRaumTeam** und im **TechnikTeam**.

Das KulturBüro wird vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München gefördert mit einem jährlichen Zuschuss für Personal (20h/Woche) sowie für Sachkosten. Projektbezogen können weitere Zuschüsse beim Bezirksausschuss 4 Schwabing-West beantragt werden. Die personelle Basisausstattung wird ergänzt und unterstützt durch rund 20 ehrenamtliche Aktive, die sich regelmäßig oder sporadisch für die Stadtteilkultur am Ackermannbogen und Schwabing-West engagieren

Die **Übersicht auf S. 16/17** fasst die wichtigsten eingesetzten Ressourcen (Input), die erbrachten Leistungen (Output) und die damit erzielten Wirkungen (Outcome) des KulturBüros zusammen.

Kontakt:

KulturBüro

Heike Stuckert

Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9, 80797 München, Tel. 089 – 307 496 37

kulturbuero@ackermannbogen-ev.de www.ackermannbogen-ev.de



Kalonoma, Kulturwochenende 2016, Foto: KulturBüro

4. NachbarschaftsBörse

Die NachbarschaftsBörse ist ein NachbarschaftsTreff, der in Trägerschaft des Ackermannbogen e.V. nach dem **Konzept der Quartierbezogenen Bewohnerarbeit** der Stadt München arbeitet. Hier werden Anliegen und Themen aus der Nachbarschaft aufgegriffen und verstärkt sowie gemeinschaftsfördernde Initiativen unterstützt. Die Mitarbeiterinnen helfen in (fast allen) Fragen rund die Themen Nachbarschaft und Wohnen weiter und laden dazu ein, sich bürgerschaftlich im Wohnumfeld zu engagieren.

Die NachbarschaftsBörse ist mit **drei Standorten im Quartier** Treffpunkt und Vernetzungspartner für alle NachbarInnen am Ackermannbogen, unabhängig von sozialer und nationaler Herkunft, Alter, Geschlecht oder Religion. Für Themen, die sie nicht selbst abdecken kann, kooperiert die NachbarschaftsBörse mit einer Vielzahl entsprechender Einrichtungen und lokalen Akteuren.

Die wichtigste strukturelle Basis für die zahlreichen - oft aus Bewohner-Engagement entstehenden - **Mitmach-Angebote** der NachbarschaftsBörse bilden die vier multifunktionalen **Gruppenräume** an drei Standorten, inklusive online-Belegungsplan und professionellem **Raummanagement**.

Neben den zahlreichen alltags- und bedarfsbezogenen Angeboten, die von der NachbarschaftsBörse initiiert und koordiniert werden, sind auch folgende Sonderprojekte hier angesiedelt:

- **Leihstation:** Schon seit 2006 können per mail und Telefon können Freiraum-Spielgeräte, Biertischgarnituren und Seminar-Ausstattung gegen geringe Gebühr ausgeliehen werden
- **RepairCafé:** Im Frühjahr 2016 wurde mit Unterstützung ehrenamtlicher Reparatere ein so genanntes RepairCafé für Elektro- und Fahrradreparatur installiert. Die drei Termine in 2016 waren gut besucht, in 2017 sollen die Themen Holz- und Textilreparatur dazukommen.
- **Netzwerk für Flüchtlinge bzw. Netzwerk Nachbarschaft:** Vor dem Hintergrund der Flüchtlingswelle im Herbst 2015 und der Tatsache, dass auch im Umfeld des Ackermannbogens mehrere Flüchtlingsunterkünfte eingerichtet wurden, hat sich unter dem Dach der NachbarschaftsBörse ein ehrenamtlicher Helferkreis gebildet. Ziel war es, Helferinnenn und Helfer in die umliegenden Einrichtungen zu vermitteln, lange Wegezeiten zu vermeiden und mittelfristig Patenschaften für geflüchtete Minderjährige oder geflüchtete Familien zu übernehmen. Bis Ende 2016 waren aufgrund zurückgegangener Flüchtlingszahlen diese Einrichtungen alle wieder geschlossen. Inzwischen ist es gelungen, lokale Bedarfe aus dem Quartier, wie z.B. Lernhilfe für Kinder, Deutschkurse für Erwachsene, mit Ehrenamtlichen aus dem Netzwerk abzudecken. Die neue Ausrichtung vermittelt sich auch über die Umbenennung in Netzwerk Nachbarschaft.
- **StadtAcker:** Den als Gemeinschaftsgarten konzipierten StadtAcker gibt es als Projekt schon seit 2011. Ab Frühjahr 2017 wird der StadtAcker unter Trägerschaft des Ackermannbogen e.V. in Betrieb gehen. Ein ehrenamtliches StadtAcker-Team hat sich in 2016 um konzeptionelle und organisatorische Inhalte für die 1000-qm-Fläche in der Nähe des zentralen Stadtplatzes gekümmert. Gemeinsam mit der Projektgruppe StadtNatur ist die NachbarschaftsBörse dann für den laufenden Betrieb zuständig.

Die NachbarschaftsBörse wird vom Sozialreferat der Stadt München gefördert mit einem jährlichen Zuschuss für Personal (40 h/Woche) und Raummanagement sowie für Sachkosten. Projektbezogen können weitere Zuschüsse beim Bezirksausschuss 4 Schwabing-West beantragt werden. Die personelle Basisausstattung wird ergänzt und unterstützt durch rund 50 ehrenamtliche Aktive, die sich regelmäßig oder sporadisch für die Themen der NachbarschaftsBörse engagieren.

Die **Übersicht auf S. 19-21** fasst die wichtigsten eingesetzten Ressourcen (Input), die erbrachten Leistungen (Output) und die damit erzielten Wirkungen (Outcome) der NachbarschaftsBörse zusammen.

Kontakt:

NachbarschaftsBörse

Heidrun Eberle, Ute Haas, Senada Zahirovic und Marcia Zieglmeier

Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9, 80797 München, Tel. 089 – 307 496 35

nachbarschaftsboerse@ackermannbogen-ev.de www.ackermannbogen-ev.de



Flohmarkt-Infostand 2016



ParkingDay 2016



RepairCafé 2016



StadtAcker-InfoAbend 2016

Alle Fotos: NachbarschaftsBörse

5. Projektgruppen und Koordinationsteam

Die Projektgruppen leisten, zusätzlich zum KulturBüro und der Nachbarschaftsbörse, einen **wesentlichen, ehrenamtlichen Beitrag zur inhaltlichen Arbeit des Vereins** sowie zur Initiierung von Vereinsaktivitäten. Grundsätzlich können alle Interessierten in den Projektgruppen mitarbeiten, auch wenn sie keine Vereinsmitglieder sind. Die Abstimmung der Projektgruppen untereinander sowie mit dem Vorstand erfolgt über das **Koordinationsteam**, das sich zweimal pro Jahr trifft, um inhaltliche, finanzielle und strategische Fragen abzustimmen.

5.1 Projektgruppe Älter werden am Ackermannbogen (ÄlWA)

Die Projektgruppe „Älter werden am Ackermannbogen“ (ÄlWA) beschäftigt sich intensiv mit dem Thema ‚Älter werden‘ und hat **Formen nachbarschaftlicher Unterstützung** entwickelt, damit möglichst viele ältere Menschen im Quartier möglichst lange in der eigenen Wohnung leben können. In enger Kooperation mit der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG und dem AGAPLISION Evangelischen Pflegedienst konnte am Ackermannbogen das Projekt **„Wohnen bleiben im Viertel“** realisiert werden, das in Anlehnung an das Bielefelder Modell mit 10 Pflegewohnungen, einem Pflegestützpunkt und einem Wohncafé einen **umfassenden Hilfemix** bereitstellt.

Derzeit gehören der **ehrenamtlichen ÄlWA-Gruppe**, die sich regelmäßig trifft, ca. 50 Nachbarinnen und Nachbarn an. Themen und Anliegen von ÄlWA sind Erfahrungsaustausch untereinander, Weiterbildung, Hilfe auf Gegenseitigkeit und natürlich das soziale, nachbarschaftliche Miteinander.

Wer sich hier engagieren will, ist im ÄlWA-Helferkreis und in der ÄlWA-Wohncafé-Gruppe herzlich willkommen.

Die **Übersicht auf S. 23/24** fasst die wichtigsten eingesetzten Ressourcen (Input), die erbrachten Leistungen (Output) und die damit erzielten Wirkungen (Outcome) der Projektgruppe ÄlWA zusammen.

Kontakt:

Projektgruppe Älter werden am Ackermannbogen

Sprecher: Günter Hörlein

Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9, 80797 München, Tel. 089 – 307 496 34

aelwa@ackermannbogen-ev.de www.ackermannbogen-ev.de



Mittagstisch im Wohncafé, Foto: ÄlWA

5.2 Projektgruppe Forum

Die Projektgruppe Forum begleitet seit 2008 die **städtebauliche und verkehrliche Entwicklung** des Quartiers Ackermannbogen.

Im Dezember 2016 hat sich die „Projektgruppe FORUM Quartiersentwicklung“ in „Projektgruppe Forum“ umbenannt. Sie trägt damit der baulichen Fertigstellung unseres Quartiers Rechnung und öffnet sich für **neue Themenstellungen**. Die Projektgruppe veranstaltet meist jeden 1. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien) einen **MittwochsTreff** zu aktuellen Themen. Einladungen zu den MittwochsTreffs werden über den newsletter der Projektgruppe Forum versandt.

Die Projektgruppe Forum ist offen für Themenvorschläge, die im Rahmen des MittwochsTreff diskutiert werden könnten oder zu denen wir ReferentInnen einladen sollten.

Die Übersicht auf S. **25** fasst die wichtigsten eingesetzten Ressourcen (Input), die erbrachten Leistungen (Output) und die damit erzielten Wirkungen (Outcome) der Projektgruppe Forum zusammen.

Kontakt:

Projektgruppe Forum

Sprecherin: Karin Heese

Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9, 80797 München, Tel. 089 – 307 496 34

forum@ackermannbogen-ev.de www.ackermannbogen-ev.de



Besichtigung Studentenwerk und Bunkeranlage Schwere-Reiter-Straße, Fotos: Karin Heese

5.3 Projektgruppe Hallensport

Die Projektgruppe Hallensport wurde im **Frühjahr 2016 gegründet**. Sie ist entstanden, weil es ja am Ackermannbogen selbst keinen Sportverein gibt, aber viele Leute, v.a. Familien mit Kindern, Interesse an einem **wohnungsnahen, regelmäßigen und aufbauenden Hallensportangebot** haben.

Mit **Basketball für Kids** sollen Kinder und Jugendliche für diese Sportart begeistert werden. Dank hohem ehrenamtlichem Engagement und guten Netzwerken von Eltern ist in kurzer Zeit je eine U8, U10 und U12-Mannschaft entstanden. Trotz unzureichender Hallenzeiten für's Training sind die Kids mit Begeisterung dabei. Basketball-Camps und der **Einstieg in den Liga-Spielbetrieb** motivieren zusätzlich.

Der Projektgruppe Hallensport sind nun auch unsere langjährigen Volleyball-Angebote für Erwachsene zugeordnet. Neu dazugekommen ist das Fitness-Angebot für Jugendliche.

Unser Wunsch, alle Hallensportangebote möglichst auch in „unserer“ Turnhalle (in der Mittelschule Elisabeth-Kohn-Straße) anbieten zu können, kann leider nicht immer realisiert werden. Hauptgrund sind die städtischen Vergaberichtlinien und stadtweite Engpässe bei der Turnhallenbelegung durch Vereine. Aber wir bleiben dran...

Alle Hallensport-Angebote freuen sich übrigens über neue Mitspielerinnen und Mitspieler!

Die **Übersicht auf S. 27/28** fasst die wichtigsten eingesetzten Ressourcen (Input), die erbrachten Leistungen (Output) und die damit erzielten Wirkungen (Outcome) der Projektgruppe Hallensport zusammen.

Kontakt:

Projektgruppe Hallensport

Sprecherinnen Sabine Schiefert und Dagmar Niebler

Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9, 80797 München, Tel. 089 – 307 496 34

hallensport@ackermannbogen-ev.de www.ackermannbogen-ev.de



Erstes Basketball-Minicamp, Foto: Leonie Bodenschatz

5.4 Projektgruppe StadtNatur

Die Projektgruppe (bislang Projektgruppe Ökologie) möchte das **Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge** zu verbessern und durch Mitmach-Aktionen zu einem **nachhaltigeren Lebensstil** anregen.

Die Aktivitäten der Projektgruppe fokussieren sich auf zwei Bereiche: Zum einen **Umweltbildung** für Kinder und Erwachsene wie z.B. Naturkindergruppe, Kräuterführungen und Kochkurse, Naturkosmetik-Workshops, Gestalten mit Natur- und Recyclingmaterialien. Zum anderen unterstützt die Projektgruppe sehr aktiv den **Gemeinschaftsgarten StadtAcker** durch die Übernahme organisatorischer und inhaltlicher Aufgaben.

Den Landesbund für Vogelschutz (LBV) unterstützt die Projektgruppe StadtNatur bei der Pflege des kartierten Biotops zwischen Adams-Lehmann-Straße und Petra-Kelly-Straße. Da das Biotop nicht öffentlich zugänglich ist, bieten der LBV und die Projektgruppe StadtNatur regelmäßig fachkundige Führungen für Erwachsene und Kinder an.

Infos über Veranstaltungen und Mitmach-Angebote zum Themenbereich StadtNatur und zum Gemeinschaftsgarten StadtAcker erhalten Sie über den newsletter der Projektgruppe StadtNatur.

Die **Übersicht auf S. 30/31** fasst die wichtigsten eingesetzten Ressourcen (Input), die erbrachten Leistungen (Output) und die damit erzielten Wirkungen (Outcome) der Projektgruppe **StadtNatur** zusammen.

Kontakt:

Projektgruppe Ökologie/StadtAcker

Sprecherin Alicia Bilang

Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9, 80797 München, Tel. 089 – 307 496 34

stadtnatur@ackermannbogen-ev.de www.ackermannbogen-ev.de



Kochworkshop mit Wildkräutern, Foto: Alicia Bilang

6. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Überblick

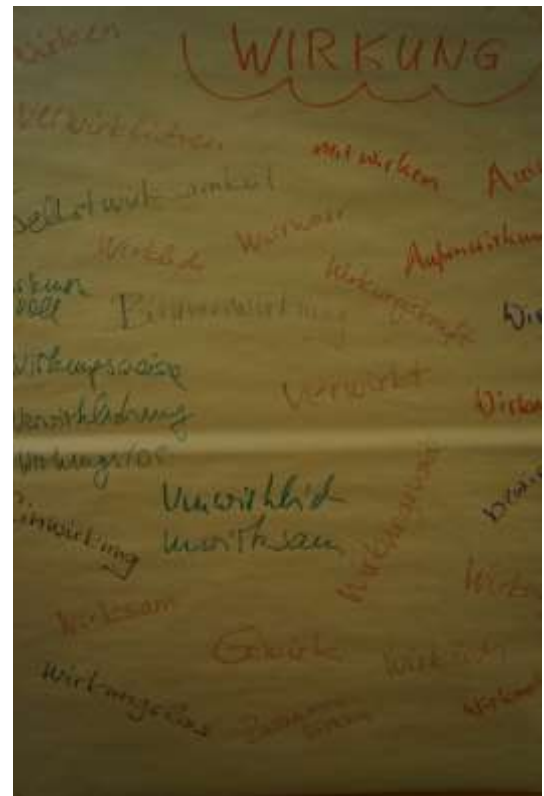
Wie bereits im Vorwort erwähnt, fokussiert der vorliegende Bericht weniger auf quantitative Aussagen, sondern stärker auf die Wirkungen der vielfältigen Aktivitäten, die unter dem Dach des Ackermannbogen e.V. stattfinden. Auf den nachfolgenden Seiten stellen wir daher **überblicksartig** für KulturBüro, Nachbarschaftsbörse und die Projektgruppen Alter werden am Ackermannbogen (ÄlWA), Forum, Hallensport und StadtNatur die jeweils eingesetzten Ressourcen, die erbrachten Leistungen und **die erzielten Wirkungen** dar.

Es handelt sich dabei um eine **Auswahl bzw. starke Zusammenfassung der jeweiligen Aktivitäten**. Bei den Wirkungen handelt es sich weniger um empirisch belegte oder nachprüfbar Ergebnisse. Vielmehr basieren die Wirkungsaussagen auf Rückmeldungen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, von Ehrenamtlichen und Besucherinnen und Besuchern. Ergänzt werden die Wirkungsaussagen um die professionellen Einschätzungen der jeweiligen Projektleitungen und die Sprecherinnen und Sprecher der Projektgruppen, die alle seit mehreren Jahren die Quartiersentwicklung als Ganzes im Auge haben und qualitative Veränderungen entsprechend ihrer **Wirkungslogik** einordnen können.

Weitere Informationen über Ziele und aktuelle Projekte/Themen der genannten Bereiche finden sich auf www.ackermannbogen-ev.de.



Neujahrsempfang für alle Ehrenamtlichen,
Januar 2016, Thema: Wirkung
Fotos: Nachbarschaftsbörse



6.1 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen des KulturBüros

| Eingesetzte Ressourcen (Input) KulturBüro | Erbrachte Leistungen (Output) KulturBüro | Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact) KulturBüro |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit dem KulturTeam, Technikteam, Künstlern • Konzept und Programmauswahl • Koordination • Veranstaltungsorganisation • Öffentlichkeitsarbeit • Pressearbeit • Präsenz vor Ort, Moderation • Künstlerbetreuung • Abrechnung, GEMA, KSK, Buchhaltung | <p>KulturWochenende 17.-19. Juni 2016 mit sechs moderierten Programmpunkten (Konzerte, Kinder-Workshop, Musikkabarett, Ausstellung)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Angebot im Quartier • Workshop und Auftrittsmöglichkeit für Kinder • Niederschwellig durch „Umsonst und draußen“ • Bekanntheit des Viertels steigt • Auftrittsmöglichkeit für lokale Gruppen • Neues Publikum durch Jugendprogramm • Zusammengehörigkeitsgefühl durch hohem Einsatz von KulturTeam, TechnikTeam und Helfern wächst • Bekanntheit des KulturBüros wächst |
| <ul style="list-style-type: none"> • Künstlergespräche • Drittmittelakquise • Raumbuchungen • Öffentlichkeitsarbeit • Pressearbeit • Präsenz vor Ort, Moderation • Abrechnung, GEMA, KSK, Buchhaltung | <p>Ackermann Film-Spezial Filmwochenende „Local Heroes“ 14.-16.10.2016 mit 4 moderierten Filmvorführungen, Gespräche mit den Filmemachern</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung von Nachbarn bei der Programmauswahl • Angebot im Quartier • Förderung von lokalen Filmemachern • Relativ gute Auslastung • Wenige Besucher von außerhalb des Viertels • Bekanntheit der KreativGarage wächst • Bekanntheit des KulturBüros wächst |
| <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit dem SchauRaumTeam • Mitkonzeption • Drittmittelakquise • Öffentlichkeitsarbeit • Verträge • Abrechnung, Buchhaltung • Präsenz und Begrüßung zu Vernissagen und Finissagen • Beantwortung von Anfragen | <p>Neun Ausstellungen im SchauRaum: Winterausstellung Poesie der Großstadt; Hier wohnen wir; Sammelleidenschaft; Boots-Austermühle; Stadt.Raum.Transit (Kunst im Karrée); Traum und Wirklichkeit (P-Seminar des Adolf-Weber-Gymnasiums; Lin Becker; Claus Potthoff; Die Welt wie sie uns gefällt; Gastausstellung: „Nahaufnahme“ in Augsburg, Aichach-Friedberg</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedlich breite Resonanz, zum Teil auch über das Quartier hinaus • Einladung „Nahaufnahme“ nach Augsburg und Aichach-Friedberg • Bekanntheit des SchauRaums wächst • Kooperation mit dem Adolf-Weber-Gymnasium • Vernetzung durch Kunst im Karrée • Einbeziehung der Nachbarn bei der Sammelausstellung • Fotoworkshop für Jugendliche |

| | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit dem KulturTeam, Technikteam, Künstlern • Konzept und Programmauswahl • Drittmittelakquise • Abstimmung mit Hausherr Bauamt • Koordination • Veranstaltungsorganisation • Öffentlichkeitsarbeit • Präsenz vor Ort, Moderation, Begrüßung • Künstlerbetreuung • Abrechnung, GEMA, KSK, Buchhaltung | <p>Reihe „Live im Casino 2016“ mit 4 Veranstaltungen</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Quartiersnahes Angebot in Schwabing-West • Niederschwellig durch günstige Eintrittspreise • Bekanntheit der Reihe steigt • Hohe Auslastung • Ansprache neuer Zuschauerschichten • Überregional bekannte Künstler treten auf • Wachsendes Zusammengehörigkeitsgefühl von Kulturteam, Technikteam u. ehrenamtl. Helfern • Bekanntheit des KulturBüros wächst • Benefizlesung Christian Ude für Stadtteilkultur • Zusammenarbeit mit Jazzreihe „Be My Guest“ |
| <p>Raummanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raumbuchungen, Vermietungen • Beratungen, Information, Besichtigungen • Vertragsabschlüsse • Abrechnungen, Buchhaltung • Koordination der Nutzer • Absprachen mit wagnis eG, Vereinsvorstand, NachbarschaftsBörse, Anwohnern • Gewährleistung von Sicherheit, Pflege und Wartung • Beauftragung/Kontrolle der Putzkraft • Öffentlichkeitsarbeit | <p>Stabile Auslastung der Räume der KreativGarage</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Angebot im Quartier • Bedeutende Einnahmequelle • Studio als kostengünstiger Proberäume zunehmend bekannter • Studio als raum • Möglichkeit eines Werkstattprogramms |
| <ul style="list-style-type: none"> • Künstlergespräche • Koordination • Öffentlichkeitsarbeit • Raumbuchungen • Kartenverkauf • Organisation Abendkasse, Technik • Abrechnung, GEMA, KSK, Buchhaltung | <p>Jazzreihe „Be My Guest“ mit sieben Konzerten am 12.1., 9.2., 8.3., 12.4., 11.10., 8.11. und 13.12.2016</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Alle Vorstellungen sehr gut besucht bis ausverkauft • Angebot im Quartier • Interesse der Zuhörer an Jazz wächst • Resonanz über's Quartier hinaus • Namhafte Künstler treten auf • Besucher aus dem Quartier und darüber hinaus • Bekanntheit der KreativGarage wächst • Künstler werden gefördert |



SchauRaum-Vernissage



Junges Publikum und junge Künstler, KulturWochenende 2016



Trommel-Workshop mit Auftritt, KulturWochenende 2016



SchauRaum-Ausstellung Sammelleidenschaft

6.2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen der Nachbarschaftsbörse

Grau unterlegt = teilweise oder komplett durch Ehrenamtliche erbrachte Leistungen * = durch/mit Kooperationspartnern

| Eingesetzte Ressourcen (Input) Nachbarschaftsbörse | Erbrachte Leistungen (Output) Nachbarschaftsbörse | Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact) Nachbarschaftsbörse |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Arbeitszeit für Konzeption und Organisation von austausch- und dialogorientierten Veranstaltungsformaten, z.T. gezielt für NachbarInnen mit Migrationshintergrund (regelmäßig wöchentliche Angebote) Arbeitszeit für Gewinnung, Pflege und Koordination von Ehrenamtlichen | <p>Zum Beispiel: Verteilung von Begrüßungsmappen an neuzugezogene NachbarInnen; Kochangebot „Cook mal, wer da kocht“; Frauencafé für Muslimas; Deutsch lernen; Interkultureller Frauenabend; Offener Frühstückstreff;</p> | <ul style="list-style-type: none"> Gewinnung neuer Ehrenamtlicher Kennenlernen von NachbarInnen deren Bedarfe und Fragen Kennenlernen Gleichgesinnter Empowerment und Entwicklung von eigenen Angeboten für andere Entstehung informeller Netzwerke und nachbarschaftlicher Unterstützungsstrukturen |
| <ul style="list-style-type: none"> Aufgreifen von nachbarschaftsfördernden Initiativen aus der Bewohnerschaft und Unterstützung bei der ehrenamtlichen Umsetzung | <p>Zum Beispiel: Gesprächsrunde DemenzTreff (alle 2 Monate); Offene Boule-Gruppe (1x/Woche); Literaturkreis (1x/Monat); Schafkopfen (1x/Woche); Spieleabend (1x/Woche); tanzbar-Abend (2x/Jahr)</p> | <ul style="list-style-type: none"> Gemeinschaftsbildung über gemeinsame Interessen Gemeinsame Freizeitgestaltung mit Nachbarinnen und damit Förderung des sozialen Zusammenhalts |
| <ul style="list-style-type: none"> Arbeitszeit für Abstimmung mit Kooperationspartnern und KursleiterInnen bzgl. Bildungs- und Betreuungsangeboten für Kinder (regelmäßige werktägliche oder wöchentliche Angebote) | <p>Zum Beispiel: Hausaufgabenhilfe*; Nachhilfe und Lernhilfe*; Spielbauwägen für Kinder*; Vorlesestunde für Kinder ab 5; Offene Spielgruppe für Kleinkinder; NähWerkstatt für Jugendliche; Basketball für Kids; buntkicktgut*;</p> | <ul style="list-style-type: none"> Unterstützung von Kindern mit Migrationshintergrund Frühkindliche Bildung als Grundlage für lebenslanges Lernen Förderung musischer, kreativer, sportlicher und handwerklicher Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen |
| <ul style="list-style-type: none"> Arbeitszeit für Abstimmung mit KursleiterInnen bzgl. gesundheitsorientierter Angebote, z.T. gezielt für NachbarInnen mit Migrationshintergrund (regelmäßig wöchentliche Angebote) Arbeitszeit für Gewinnung, Pflege und Koordination von Ehrenamtlichen | <p>Zum Beispiel: Volleyball für Muslimas; Volleyball für Frauen und Männer; Zen-Meditation am Morgen; Vollmond-Tanz; Beckenboden, Bauch und Rücken; Body-Balance-Pilates und mehr; Entspannung und Achtsamkeit; Feldenkrais (2 Kurse); Fitness für Frauen; Yoga (3 Kurse); Wirbelsäulentraining; Internationale Folkloretänze; Tango</p> | <ul style="list-style-type: none"> Ansprache aller Altersgruppen, überwiegend Frauen Kennenlernen neuer NachbarInnen Stärkung und Erhalt individueller Gesundheit (Prävention) Ausprobieren neuer Gesundheitsangebote im Wohnumfeld |

| Eingesetzte Ressourcen (Input) Nachbarschaftsbörse | Erbrachte Leistungen (Output) Nachbarschaftsbörse | Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact) Nachbarschaftsbörse |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Arbeitszeit für Abstimmung mit KursleiterInnen bzgl. kreativer Freizeitangebote, z.T. gezielt für NachbarInnen mit Migrationshintergrund (regelmäßig wöchentliche Angebote) | <ul style="list-style-type: none"> Zum Beispiel: Strick- und Handarbeitstreff; NähCafé; NähWerkstatt für Erwachsene; Chorgemeinschaft Ackermannbogen; Chor Canto Livre; Aquarellkurs; Schamanischer Trommelabend | <ul style="list-style-type: none"> Kennenlernen Gleichgesinnter Erlernen neuer Fähigkeiten Gemeinsame Freizeitgestaltung mit Nachbarinnen und damit Förderung des sozialen Zusammenhalts |
| <ul style="list-style-type: none"> Arbeitszeit für Konzeption, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit von besonders niedrighschwelligen und kostenlosen Sonder- und Großveranstaltungen, z.T. im öffentlichen Raum Beantragung der teilweise erforderlichen Nutzungsgenehmigungen | <ul style="list-style-type: none"> Zum Beispiel: 2 Aktionstage „Nachhaltige Nachbarschaft“ (mit KinderMarkt, Bücher- und SpieleTauschBörse, Saatgut- und JungpflanzenBörse, RamaDama im Stadtwald, KleiderTauschBörse, tanzbar-Party); Quartiersflohmart; Sommerfest Georg-Birk-Straße und Gustav-Landauer-Bogen; SelberMarkt mit AdventSingen; Familienfasching; Neujahrsempfang für Ehrenamtliche | <ul style="list-style-type: none"> Breite Ansprache sehr vieler Haushalte Hohe Beteiligung auch von Haushalten, die sonst nur schwer erreicht werden Stärkung neuer Hausgemeinschaften und der Identifikation mit dem Wohnumfeld Erfahrung von Gemeinsinn Förderung von bürgerschaftlichem Engagement im Wohnumfeld Sensibilisierung für Umweltschutz (Selbermachen, Zweitverwertung) |
| <ul style="list-style-type: none"> Arbeitszeit für Fortsetzung des Vorlaufprogramms für den interkulturellen Gemeinschaftsgarten StadtAcker Vernetzung und Kooperation mit anderen Münchner Garteninitiativen | <ul style="list-style-type: none"> Vorlaufprogramm und Bewirtschaftung der mobilen Beetfläche für StadtAcker Regelmäßige Treffen des StadtAcker-Kernteams zur Klärung von Konzept- und Verfahrensfragen für endgültigen Standort | <ul style="list-style-type: none"> Breite Aufmerksamkeit für das Thema urban gardening durch mobile StadtAcker-Fläche Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen Wissensvermittlung zum ökologischen Gärtnern, biologische Vielfalt, Lebensmittelproduktion |
| <ul style="list-style-type: none"> Arbeitszeit für Raummanagement für alle o.g. Bereiche und für private Nutzungen oder kommerzielle Nutzungen inkl. Raumbuchung, Abrechnung, Verträgen Arbeitszeit für Gremienarbeit | <ul style="list-style-type: none"> Überlassung von Räumen für nachbarschaftsfördernde Zwecke, für NB-Kurse, für private Nutzungen und für kommerzielle Zwecke Pflege des online-Belegungsplans Teilnahme an diversen Gremien | <ul style="list-style-type: none"> Vorhandensein und Nutzbarkeit von Gemeinschaftsräumen wird als Beitrag zur Lebensqualität wahrgenommen Lokale und regionale Vernetzung Positionierung quartierbezogene Bewohnerarbeit im Stadtgefüge |

| Eingesetzte Ressourcen (Input) Nachbarschaftsbörse | Erbrachte Leistungen (Output) Nachbarschaftsbörse | Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact) Nachbarschaftsbörse |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • itszeit für Konzeption und Organisation eines mehrmals pro Jahr stattfindenden RepairC | <ul style="list-style-type: none"> • Reparatur-Experten finden und einweisen • Durchführung von 3 RepairCafés zum Thema Elektro- und Fahrradreparatur | <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für Umweltthemen und Ressourcenverbrauch • Reparieren statt wegwerfen als Haltung in die Köpfe bringen • Erwerb von Selbstkompetenz, z.B. bei Fahrradreparatur • Treffen Gleichgesinnter |
| <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitszeit für Konzeption und Abstimmung mit Ehrenamtlichen zur Etablierung eines Helferkreises / Netzwerks für Flüchtlinge | <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Helferkreis-Treffen • Organisation von Fortbildungen für Flüchtlingshelfer • Aufbau eines Helferkreis-Verteilers • Kontaktaufnahme zu umliegenden Unterkünften • Klärung von lokalen Bedarfen • Eins-zu-Eins-Matching von Ehrenamtlichen und Kindern/Erwachsenen mit Unterstützungsbedarf | <ul style="list-style-type: none"> • Ansprache neuer Personen für ehrenamtliches Engagement • Kennenlernen und Vernetzen Gleichgesinnter • HelferInnen lernen neue Kompetenzen, z.B. Vermittlung der deutschen Sprache • Nachbarn mit Unterstützungsbedarf erfahren unkomplizierte Hilfe und fühlen sich mehr ins Wohnumfeld eingebunden |



6.3 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen der Projektgruppe Älter werden am Ackermannbogen (ÄlWA)

| Eingesetzte Ressourcen (Input) Projektgruppe ÄlWA | Erbrachte Leistungen (Output) Projektgruppe ÄlWA | Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact) Projektgruppe ÄlWA |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Wöchentlich ehrenamtliche Organisationsarbeit | <ul style="list-style-type: none"> Organisation von ÄlWA-Treffen (Plenum, Stammtisch, Gesprächskreise, Exkursionen, Vorträge) | <ul style="list-style-type: none"> Der Zusammenhalt der ÄlWA-Gruppe wird gefestigt. Die Gruppenmitglieder fühlen sich gut informiert, verringern die Ängste gegenüber Krisen- und Krankheitsfällen. Wissen wo sie helfen können und wo sie im Bedarfsfall Hilfe bekommen |
| <ul style="list-style-type: none"> Wöchentlich ehrenamtliche Betreuung von kranken, hilfsbedürftigen NachbarInnen (z. B. Hilfe beim Ankleiden, Einkaufen, Essen bringen) | <ul style="list-style-type: none"> Nachbarschaftliche Hilfe im Krankheits- und Krisenfall | <ul style="list-style-type: none"> Das Sicherheitsgefühl der NachbarInnen erhöht sich, insbesondere Alleinwohnende schätzen das sehr. |
| <ul style="list-style-type: none"> Wöchentlich ehrenamtliches Kochen und Betreuen Arbeitszeit der hauptamtlichen Organisation und Betreuung. | <ul style="list-style-type: none"> Wohncafé-Betrieb Treffen der Kochgruppe Pflegebedürftige aus dem Quartier haben dreimal in der Woche einen Mittagstisch mit lebendiger Kommunikation | <ul style="list-style-type: none"> Das Aufsuchen des Mittagstischs aktiviert die Pflegebedürftigen, gibt ihnen sozialen Halt und erhöht die Lebensqualität. |
| <ul style="list-style-type: none"> Wöchentlich ehrenamtliche Besuche, Spaziergangbegleitung, Betreuungen. Hauptamtliche Pflege, Haushaltshilfe durch den Evangelischen Pflegedienst | <ul style="list-style-type: none"> Helferkreis, Hilfemix Alltägliche Unterstützung der Klienten | <ul style="list-style-type: none"> Die wöchentlichen Kontakte von HelferInnen und Klienten sind eine wichtige Abwechslung und Anregung im oft eintönigen Tagesablauf und ein Mittel gegen Vereinsamung. Alltagsprobleme werden damit lösbar. |

| Eingesetzte Ressourcen (Input) Projektgruppe ÄlWA | Erbrachte Leistungen (Output) Projektgruppe ÄlWA | Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact) Projektgruppe ÄlWA |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Wöchentlich ehrenamtliche Koordination. • Arbeitszeit der Hauptamtlichen Koordinatorin | <ul style="list-style-type: none"> • Koordination des Hilfemix, Zusammenarbeit der Kooperationspartner. • Verwandte, Ehrenamtliche und Hauptamtliche kümmern sich gemeinsam um Klienten, die notwendige Abstimmung erfolgt über die Koordinatorin. | <ul style="list-style-type: none"> • Trotz z. T. großer körperlicher Einschränkungen fühlen sich die Klienten gut versorgt und haben für alle ihre Anliegen aufmerksame AnsprechpartnerInnen. |
| <ul style="list-style-type: none"> • Monatlich ehrenamtliche Zeit für die Vorbereitung und Durchführung von Führungen und Vorträgen. | <ul style="list-style-type: none"> • Führungen, Vorträge, Pressekontakte | <ul style="list-style-type: none"> • Die Erfahrungen und Strukturen von ÄlWA interessieren die Münchner Stadtverwaltung, Besuchergruppen aus anderen Münchner Einrichtungen und Gruppen mit überregionalem Bezug. |



6.4 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen der Projektgruppe Forum

| Eingesetzte Ressourcen (Input) Projektgruppe Forum | Erbrachte Leistungen (Output) Projektgruppe Forum | Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact) Projektgruppe Forum |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltung eines MittwochsTreffs meist jeden ersten Mittwoch im Monat (außer in Schulferien) und an Zusatzterminen. • Einladung zu den MittwochsTreffs über die Website und per Newsletter, der am Wochenende vor dem Termin versandt wird | <p>Info-Abende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wintersperrung Freitreppen und GWG-Spielplatz, Baumfällungen, Kampfmittelbeseitigung (Februar, 15 Teilnehmer) • Naturerleben und Naturschutz im Biotop mit Frauke Lücke vom Landesbund für Vogelschutz (März, 15 Teilnehmer) <p>Führungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motel One-Olympia Gate mit geselligem Ausklang an der Hotelbar, Petra-Kelly-Str. 4 (Januar, 55 Teilnehmer) • Wohnen bleiben im Viertel mit dem Evangelischen Pflegedienst und der PG ÄlWA (April, 20 Teilnehmer) • Solare Nahwärme am Ackermannbogen: Energiezentrale und Nahwärmehügel, Ackermannstr. 61 (April, 25 Teilnehmer) • Dächertour über begrünte, private Gemeinschaftsdächer im Quartier (Mai, 25 Teilnehmer) • LIFE Jugendzentrum des CVJM in der Lissi-Kaesar-Str. 15 (Juni, 50 Teilnehmer) • Studentenwohnheim und Bunkeranlage an der Schwere-Reiter-Str. 35 (Juli, 55 Teilnehmer) • Feuerwache 4 mit Fahrzeughalle und Leitstelle in der Heßstraße 120 (Oktober, 30 Teilnehmer) • Domicil Seniorenresidenz, Nikolaustreffen mit kleinem Buffet zum Abschluss, Lissi-Kaesar-Str. 17 (Dezember, 120 Teilnehmer) | <ul style="list-style-type: none"> • Plattform für Information, Diskussion und Meinungsbildung, die allen Bewohnern im Quartier offensteht. • Information der Anwohner über bestehende Einrichtungen und aktuelle Bauprojekte im Neubauquartier am Ackermannbogen. • Förderung des Zugehörigkeitsgefühls und der Identifikation mit dem Quartier. • Klären von Fragen rund um die Entwicklung und den Naturerhalt im Quartier. • Eintreten für Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen im Rahmen der Bürgerbeteiligung. |



Feuerwache 4, Heißstraße



Parzivalschule, Ackermannstraße 81-83



Motel One, Petra-Kelly-Str. 1

Alle Fotos: Karin Heese



Domicil-Seniorenresidenz, Lissy-Kaeser-Straße

6.5 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen der Projektgruppe Hallensport

| Eingesetzte Ressourcen (Input) Projektgruppe Hallensport | Erbrachte Leistungen (Output) Projektgruppe Hallensport | Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact) Projektgruppe Hallensport |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Abstimmung mit dem Verein und der Nachbarschaftsbörse, Teilnahme an Terminen des Vereins | <ul style="list-style-type: none"> Die PG Hallensport ist gegründet und im Verein verankert | <ul style="list-style-type: none"> Die PG ist im Verein vorgestellt Das aktuelle Vorgehen ist zeitnah abgestimmt |
| <ul style="list-style-type: none"> Kommunikation mit der Referat für Bildung und Sport (RBS), anderen Vereinen, inkl. Vor-Ort-Terminen | <ul style="list-style-type: none"> Die PG Hallensport hat Hallenzeiten für Trainings freitags von 17-18:30 Uhr, in der Sommerzeit von 16-18:30 Uhr | <ul style="list-style-type: none"> Trainingsbeginn Basketball für Kids (im Alter von aktuell 7-16 Jahren) Die Notwendigkeit für weitere Hallenzeiten ist erkannt und beim RBS bekannt. Die PG wird wahrgenommen |
| <ul style="list-style-type: none"> Erarbeiten eines Konzepts und Beschreibung der Projektgruppe | <ul style="list-style-type: none"> Konzept PG Hallensport zur Gründung der PG Präsentation für die PG | <ul style="list-style-type: none"> Innen-und Aussendarstellung erhöhen |
| <ul style="list-style-type: none"> Anmeldung der PG im BLSV und BBV sowie Kommunikation mit ihnen | <ul style="list-style-type: none"> Der Ackermannbogen ist Mitglied des BLSV und BBV | <ul style="list-style-type: none"> Legitimation der PG Unterstützung durch BLSV und BBV |
| <ul style="list-style-type: none"> Anmeldung der U10 und U12 im Spielbetrieb des BBV | <ul style="list-style-type: none"> Eine U10 Mannschaft und eine U12 Mannschaft nehmen am Spielbetrieb teil U10: 8 Spiele bis Ende 2016 U12: 6 Spiele bis Ende 2016 | <ul style="list-style-type: none"> Festigung der Position gegenüber der Stadt bzgl. Hallenvergabe Zusammenhalt im Team ist stark gewachsen Identifikation mit der PG steigt Interesse an der PG steigt |
| <ul style="list-style-type: none"> Verteilen von Flyern, Erarbeiten von Mitteilungen etc Aufbau eines Kontaktverteilers | <ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Nachrichten für Eltern und Interessierte Flyer zur Basketballgruppe, Basketball für Erwachsene und den Heimspieltag | <ul style="list-style-type: none"> Erhöhung des Bekanntheitsgrads Der Zulauf zum Angebot ist stetig vorhanden |
| <ul style="list-style-type: none"> Mitgliederverwaltung inkl. Vor-Ort-Prüfen und -Informieren, anfangs 8h bis aktuell ca. 4h pro Monat | <ul style="list-style-type: none"> Ende 2016 40 Kinder aktive Basketballspieler Abteilungsbeitrag 10,-€/mtl. Ist eingeführt Mund-zu-Mund-Propaganda - Bekanntheitsgrad Trainer können bezahlt werden Qualifikation der Trainer durch Lehrgänge | <ul style="list-style-type: none"> Alle Eltern sind angesprochen, kennen die Vorgaben für die Teilnahme Eine mit dem Verein abgestimmte Übersicht über alle notwendigen Informationen zu den Eltern und Kindern der PG ist vorhanden und aktuell Qualitativ hochwertiges Training ist möglich |

| Eingesetzte Ressourcen (Input) Projektgruppe Hallensport | Erbrachte Leistungen (Output) Projektgruppe Hallensport | Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact) Projektgruppe Hallensport |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Kommunikation mit den Eltern vor Ort und per Email, Beantwortung von Anfragen, ca. 2-3h pro Woche | <ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Emailnachrichten, zB. zu Trainingszeiten, Spielvorbereitung und dem aktuellen Stand der PG Elternabend Vor-Ort-Gespräche Interessierte sind über Vorgehen informiert | <ul style="list-style-type: none"> Eltern sind informiert und involviert Unsere Bekanntheit basiert hauptsächlich auf Mund-zu-Mund-Propaganda Stetig steigender Zulauf |
| <ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung, Koordination & Durchführung des Heimspieltages, ca. 30h | <ul style="list-style-type: none"> Der Heimspieltag am 10.12.2016 war ein voller Erfolg Die PG-Sprecher und Eltern haben einen Kiosk vorbereitet und betrieben, das Kampfgericht besetzt Die PG konnte mit den Einnahmen die Schiedsrichterkosten und sonstigen Ausgaben für den Tag voll decken | <ul style="list-style-type: none"> Viele Eltern habe sich mit hohem Einsatz involviert Der Zusammenhalt ist gestiegen Freunde, Familie und Bekannte konnten sich ein Bild machen, fühlten sich wohl Der Tag war eine weitere positive Werbung, weitere Kinder konnten erreicht werden |
| <ul style="list-style-type: none"> Entwurf von Trikotsätzen sowie T-Shirts Koordination der Bereitstellung der Trikotsätze | <ul style="list-style-type: none"> Die Mannschaften der PG Hallensport haben ein einheitliches Trikotset in den Farben des Ackermannbogen-Vereins mit dem Logo der AK Tigers T-Shirt als Fan-Artikel mit dem AK Tigers Logo | <ul style="list-style-type: none"> Einheitliches professionelles Erscheinungsbild |
| <ul style="list-style-type: none"> Interne Abstimmung ca. 3h pro Monat | <ul style="list-style-type: none"> Vorgehen und Finanzen sind immer aktuell abgestimmt | <ul style="list-style-type: none"> Zeitnahe Reaktion auf Anfragen/Veränderungen ist möglich |
| <ul style="list-style-type: none"> Aufstellen und Kontrollieren der Kosten inkl. Verwaltung der Kasse | <ul style="list-style-type: none"> Trainerabrechnung pro Quartal Rechnungen abzeichnen / Handkasse führen Abrechnung Heimspieltage (Schiedsrichter, Trainer, Verpflegung) | <ul style="list-style-type: none"> Kostenkontrolle über das PG-Konto |
| <ul style="list-style-type: none"> Erarbeiten eines Finanzplans | <ul style="list-style-type: none"> Budgetkalkulation aufstellen | <ul style="list-style-type: none"> Kostenkontrolle und Kostenplanung |
| <ul style="list-style-type: none"> Auswahl / Koordination von Trainern Finanzierung von 2 Trainer Pro Woche 3-5h für das Vorbereiten und Durchführen von Trainings und Spieltagen | <ul style="list-style-type: none"> 2 ausgebildete Haupttrainer und mehrere Ersatztrainer 1x 9h für das Vorbereiten und Durchführen des Heim-Spieltages | <ul style="list-style-type: none"> hochwertiges Trainingsangebot Trainer sind involviert Altersklassenorientiertes Training ist möglich (in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Hallenzeiten) |



PG Hallensport, U12-Spieler, Foto: Florian Phillip



PG Hallensport, U12-Spiel, Foto: Florian Phillip



PG Hallensport, U10-SpielerInnen, Foto: Sabine Schiefert



PG Hallensport, Heimspieltag, Foto: Sabine Schiefert

6.6 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen der Projektgruppe StadtNatur

| Eingesetzte Ressourcen (Input) Projektgruppe StadtNatur | Erbrachte Leistungen (Output) Projektgruppe StadtNatur | Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact) Projektgruppe StadtNatur |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Zeitaufwand für ehrenamtliche Leitung LBV-Naturkindergruppe (Ein UNESCO-Nachhaltigkeitsprojekt des Landesbunds für Vogelschutz (LBV), 14-tägig jeweils 3 Std., ca 10-15 Kinder zwischen 5 und 10 Jahren. | <ul style="list-style-type: none"> Naturerforschung im Olympiapark Einheimische Pflanzen kennenlernen (Löwenzahn, Holunder, Hagebutte & Co): Anwendung in Küche und Hausapotheke Naturschutzaktionen: u.a. Nistkästen reinigen, Unterstützung der Biotoppflege, Ramadama Pflege des Kinderbereichs am StadtAcker Partizipationsprojekte | <ul style="list-style-type: none"> Naturerfahrung für Stadtkinder Förderung der Wahrnehmungssinne Verständnis für ökologische Zusammenhänge Umweltbildung (indirekt auch für die Eltern) Verständnis für eine gesunde Ernährung Förderung eines nachhaltigen Lebensstils |
| <ul style="list-style-type: none"> Zeitaufwand für ehrenamtliche Biotop-Patenschaft Zusammenarbeit mit dem Biotop-Pächter (Landesbund für Vogelschutz, LBV) | <ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Biotoppflege (3x im Jahr, jeweils 5 Std) Biotopführungen – offen für alle Interessenten (3x im Jahr, jeweils 2 Std) Koordination von Mitmachaktionen und Betreuung vor Ort Öffentlichkeitsarbeit – z.B. Info-Veranstaltungen u.a. MittwochsTreff und Tag des offenen Biotops | <ul style="list-style-type: none"> Beitrag zum Erhalt der Biodiversität in der Stadt Förderung des Umweltbewusstseins Umweltbildung (Erwachsene und Kinder) Informationsaustausch von zwischen LBV und Verein bzw. Anwohner Förderung von Gestaltungskompetenzen wie Eigenverantwortung und Selbstinitiative |
| <ul style="list-style-type: none"> aktive Mitarbeit im StadtAcker-Kernteam | <ul style="list-style-type: none"> Mitwirkung bei Koordination und Pflege des mobilen StadtAckers Teilnahme an Arbeitstreffen zur Planung und Gestaltung des zukünftigen StadtAckers Teilnahme an Info- und Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Urban Gardening Vernetzung mit anderen Gemeinschaftsgärten | <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung von Mitgestaltungsmöglichkeiten Erfahrungsaustausch Erwerb von Fachwissen und neuen Kompetenzen |

| Eingesetzte Ressourcen (Input) Projektgruppe StadtNatur | Erbrachte Leistungen (Output) Projektgruppe StadtNatur | Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact) Projektgruppe StadtNatur |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Zeitaufwand für Planung und Durchführung von umweltbezogenen Mitmach-Aktionen für Erwachsene und Kinder | <p>Offene Werkstatt-Angebote für Kinder</p> <ul style="list-style-type: none"> Filzen lernen I (19. März, 2h) Filzen lernen II (1. April, 2h) Basteln mit Natur-Materialien (19. Nov, 2h) Geschenkwerkstatt I und II: Naturkosmetik (10. Dez, 2h) und Pralinen (17 Dez, 2h) <p>Angebote für Familien</p> <ul style="list-style-type: none"> Nistkasten-Pflege im Olympiapark (15.1. 2h) Vogelfutter selber herstellen und Vogelkunde (16.1.,2h) Quittenbrot Zubereiten (24.2., 2h) Kresse in Tetrapack säen (17.3., 2h) Küchenkräuter mit und für die Mittagsbetreuung (30.3., 1h) Essbare Wildkräuter: Exkursion und Kostproben (10.5., 2h) Holundersirup zubereiten (1.6., 2h) Kresse in Tetrapack säen (2.6., 1h) Holunder: Exkursion, Kostproben, Basteln (7.6., 2h) Kornelkirsche, Hagebutte & Co: Exkursion und Bräuche, Wildfrüchte-Tee und Marmelade kochen (17.9., 2h) | <ul style="list-style-type: none"> Beitrag zum Naturschutz in der Stadt Wissen über einheimische Flora und Fauna Wissen über Heilkräuter: Kulturgeschichte und Anwendung in der Hausapotheke Förderung des Umweltbewusstseins Umweltbildung (Erwachsene und Kinder) Möglichkeiten zum Ausüben der Eigenverantwortung und Selbstinitiative Bewusstsein für gesunde Ernährung Praxisnahe Beispiele für nachhaltigen Lebensstil Förderung von Zugehörigkeit und Gemeinschaftsgefühl |

Alle Fotos der nachfolgenden Seite: Alicia Bilanz



Basteln mit Naturmaterialien



Umweltbildung Solare Nahwärme



Hustensaft und Naturkosmetik aus Kräutern



Mehr Artenvielfalt für Straßenbeet

7. Organigramm Ackermannbogen e.V.

